

Anbetung und Versorgung

Jahweh-Jireh - der Herr wird ersehen und versorgen (nach einem Input von Chuck Pierce von [Glory of Zion](#) am 30.05.2021)

Einer der Namen Gottes ist Jahweh-Jireh - Gott wird ersehen und versorgen. Gott ist der Versorger. Das ist eine starke Zusage. Dennoch haben manche das Gefühl, im Alltag nicht die Versorgung zu erleben, die Ihnen zugesagt ist. Weil wir „Jireh“ nicht richtig verstehen, ringen wir um Versorgung.

Abraham war (vermutlich) einer der reichsten Menschen seiner Zeit. Als Freund Gottes stellte dieser ihn vor (mindestens) zehn große Prüfungen. Eine davon war die Begebenheit, als Abraham seinen erstgeborenen Sohn gehen lassen musste (vgl. [Gen 21](#)). Eine andere bestand in der Aufforderung, seinen einzigen Sohn Isaak bei einem Anbetungsgottesdienst zu opfern (vgl. [Gen 22](#)).

1. **Anbetung ist immer mit einem Opfer verbunden**, Abraham wusste das. Anbetung ist nicht nur Lieder singen und die Hände heben. Wahre und wirksame Anbetung erfordert ein konkretes Opfer. Deshalb wurden bei jedem Anbetungsgottesdienst in der Bibel Opfer dargebracht. Heute muss bei der Anbetung Gottes kein Blut von Opfertieren mehr vergossen werden, denn Jeschua, unser Opferlamm (vgl. [Jh 1:29](#)), hat ein für alle Mal sein Blut zur Sühne für unsere Schuld fließen lassen. Aber das Prinzip, dass Anbetung mit einem Opfer verbunden sein muss, damit sie wirksam (d.h. annehmbar für Gott) sein kann, hat Jeschua nicht aufgehoben. Es bleibt bis heute bestehen.
2. **Anbetung braucht deine Glaubensproklamation und deinen Glaubensschritt**, um wirksam werden zu können. Nach drei Tagen Wanderung von Beersheba in das Land Morija, eine Tagesreise von dem Berg des Opfers entfernt, sagt Abraham seinen Knechten, sie sollten dort bleiben, während Isaak und er auf dem Berg anbeteten. Danach würden sie beide zurückkehren. Dies war eine starke Glaubensproklamation, denn er kannte das Opfer, das Gott von ihm verlangte: Isaak. Für einen Durchbruch braucht es eine Glaubensaussage (Proklamation) und einen Glaubensschritt.
3. **Wenn du Gott anbetest, musst du mit dem geforderten Opfer übereinstimmen**. Anbetung beginnt so, wie du es gewohnt bist. Bei Abraham bedeutete dies, einen Altar aufzubauen und wie gewohnt Holz darauf aufzuschichten. Dann bestätigt Gott: „Es muss Isaak sein.“ Abraham musste damit übereinstimmen. Auch Isaak musste mit dem geforderten Opfer übereinstimmen. Wie tief diese Übereinstimmung sein musste wird deutlich, wenn man bedenkt, dass Isaak zu diesem Zeitpunkt bereits 37 Jahre alt war.
4. **Anbetung ist damit verbunden, dass du dich vollständig unterordnest**. Isaak fragt seinen Vater: Wo ist das Opferlamm? Abraham antwortet: Gott wird es ersehen und uns versorgen: Jahweh-Jireh! Der Schlüssel zur Anbetung ist es, dass du das, von dem du weißt, dass du es hast, auf den Altar bringst. Der wahre Kampf entsteht in dem Augenblick, wenn du dein Opfer auf den Altar legst und loslässt. Wir müssen uns dann durch alle widerstreitenden Gefühle hindurch kämpfen, bis wir das Opfer auf dem Altar losgelassen haben.

Viele sehen in ihrem Leben nicht das, was Gott ihnen verheißen hat, weil sie sich nicht durch ihre Gefühle hindurch kämpfen, um das, was geopfert werden muss, auf den Altar zu legen. Wenn es schließlich dort liegt, hat Gott die Wahl: Er kann es töten. Er kann es verändern. Er kann es in dann veränderter Art zurückgeben.

Gott interessiert sich für den Prozess des Opfers bei der Anbetung. Für ihn ist klar: Wenn du an den glaubst, den du anbetest, ist deine Versorgung bereits da. Sie kann sich im Dickicht versteckt halten, aber sie ist da.

Was dann geschieht: Gott kommt und manifestiert sich in einer Art, wie er es noch nicht getan hat: als Jahweh-Jireh! Er sagt: „Weil ich dich gesehen habe, wie du glaubst, das Opfer dargebracht und mich angebetet hast, offenbare ich dir nun eine Seite an mir, die du bisher nicht gesehen hast.

„Jireh“ bedeutet: „Du wirst deine Versorgung sehen, wo du sie vorher noch nicht sehen konntest.“

Wenn du Durchbrüche und Gottes Versorgung sehen möchtest, bete an, bete an, bete an. Gott kommt dann und offenbart sich.

Was Isaak von Ismael unterschied war, dass Isaak Abrahams Zukunft war. Sein einziger Sohn und der mit der Bundeszusage für kommende Generationen. Abraham musste seine Zukunft auf den Altar niederlegen und auf Gott warten, dass er kommt und sich zeigt.

Als Abraham das tat, kam Gott und der Geist Gottes wiederholt die Bundesverheißung und eröffnet Abraham seine Zukunft und die der nächsten Generationen.

Durch deine Anbetung öffnet Gott dir deine Zukunft!